# Die Kleinschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz.

Von

K. T. Schütze, Lehrer in Rachlau.

#### I. Theil

(Pyralidina, Pterophorina, Alucitina).

#### Vorbemerkung.

Den Grossschmetterlingen lasse ich nun die Kleinfalter folgen. Bei der Aufzählung der Arten habe ich mich wieder nach Dr. Wockes Verzeichniss gerichtet, bin aber insofern davon abgewichen, als ich die Pterophorinen und Alucitinen hinter die Pyralidinen stellte. Ob ihre Stellung hier die richtige ist, darüber mag streiten, wer will; an das Ende des Systems gehören die hochentwickelten Thiere auf keinen Fall.

Der Bestand an Kleinschmetterlingen hat sich seit dem Jahre 1860, wo Möschler ein Verzeichniss derselben veröffentlichte, ganz bedeutend vermehrt; wenn wir trotzdem noch, was die Zahl der Arten anbelangt, hinter anderen Gegenden zurückstehen, so ist daran hauptsächlich der Mangel an Sammlern schuld. Als ich anfing die Grossschmetterlinge zusammenzustellen, wurden mir von vielen Seiten Beiträge versprochen; aber je weiter ich kam, desto spärlicher flossen die Quellen, nicht wenige versagten ganz. Viele vielversprechende Gegenden unseres für einen einzigen Sammler zu weiten Gebietes sind nach wie vor unerforscht, und dies gilt ganz besonders bezüglich der Kleinfalter. Seit vielen Jahren war ich der einzige, der sich mit letzteren beschäftigte. Erst in neuerer Zeit hat sich auch Herr Amtsthierarzt Köhler in Bautzen diesem höchst

interessanten Gebiete mit bekanntem Eifer zugewandt. Für die freundschaftliche Unterstützung, die er meiner Arbeit durch Mittheilung seiner Fangergebnisse zu Theil werden liess, sage ich ihm auch an dieser Stelle herzlichsten Dank.

Rachlau, im Oktober 1899.

K. T. Schütze.

# Pyralidina.

# I. Pyralididae.

#### 1. Cledeobia Dup.

1. angustalis Schiff. Verbreitet und nicht selten auf sonnigen Abhängen, sehr häufig auf dem Baruther Berge, Ende Juli, August. Die R. lebt bis Juni in röhrenförmigem Gespinnst unter verschiedenen Pflanzen.

# 2. Aglossa Latr.

2. pinguinalis L. Ueberall nicht selten in Häusern vom Juni bis August. Die R. in Gespinnströhren an Pflanzenabfällen.

# 3. Asopia Tr.

3. glaucinalis L. Selten, im Juli, August. Nach M. kommt die Art bei Neukirch und Kronförstchen vor, Sch., K. und S. fingen sie bei Bautzen, ich bei Rachlau am Köder und Licht.

4. costalis F. Bisher nur von M. bei Kronförstehen

in Mehrzahl gefangen, im Juli.

5. farinalis L. Vom Juni bis August nicht selten in Häusern, von M. häufig in einem Pferdestalle gefunden. Die R. in Gespinnströhren im Mehl und in Pflanzenabfällen.

# 4. Scoparia Hw.

6. ambigualis Tr. Verbreitet und an vielen Orten häufig von Ende Mai bis Juli. Die R., wie die der übrigen Arten, im Moos an Felsen, Mauern und Bäumen, überwinternd.

7. dubitalis Hb. Verbreitet und auf trockenen Ab-

hängen nicht selten im Juni, Juli.

8. murana Curt. Selten, nur von mir je einmal bei Rachlau und auf der Lausche, in Mehrzahl auf dem Töpfer bei Zittau gefunden; Juli, August.

9. laetella Z. Selten, nach M. bei Friedersdorf und Saritsch, von mir einigemal bei Rachlau gefunden; Juni, Juli.

10. truncicolella Stt. Verbreitet und nicht selten, häufig in den Kiefernwäldern der Heide im Juli, August.

11. crataegella Hb. Verbreitet und nicht selten, häufig

in den Nadelwäldern des Gebirges im Juli, August.

12. frequentella Stt. Selten, bisher nur von mir bei Rachlau und bei Neudorf Ende Juli gefunden.
13. pallida Stph. Das einzige bekannte Ex. fing ich

am 26. 7. 97 auf einem Torfmoore bei Neudorf.

Heliothela atralis Hb. ist nach M. bei Niesky gefunden worden, wird also unserer Heidegegend auch nicht fehlen.

#### 5. Threnodes Gn.

14. pollinalis Schiff. Ziemlich selten, nach M. auch in der Heide; im Oberlande wurde der Falter von Schilde bei Binnewitz, Obereulowitz, Kosel und auf dem Sorauer Berge, von mir Ende Mai und im Juni bei Blösa und Döhlen gefangen. Eine 2. Gen. wurde hier noch nicht beobachtet. Die R. fand ich Anfang Mai in seidenen Röhren an Genista.

# 6. Odontia Dp.

15. dentalis Schiff. Mit der Futterpflanze der R., Echium, verbreitet und an einigen Orten, z. B. auf dem Proitschenberge und am Abgott bei Bautzen, auf dem Baruther Berge im Juli, August nicht selten, einzeln bei Neudorf. Die R. im Mai, Juni in den unteren Blättern

# 7. Eurhypara Hb.

16. urticata L. Ueberall häufig um Nesseln im Juni, Juli. Die R. im Herbste auf Nesseln, von mir auch auf Convolvulus sepium gefunden.

# 8. Botys Tr.

17. octomaculata F. Nach M. verbreitet; ich kann nicht anders sagen, als dass der Falter selten ist, da ich ihn bisher nur bei Rachlau einigemal im Juni gefangen habe.

18. nyctemeralis Hb. Nach M. bei Zittau und Friedersdorf, von mir mehrfach im Bergwalde bei Rachlau im Juni, Juli gefangen. Die R. fand ich auf Heidelbeere, Anemone und Oxalis acetosella

19. nigrata Sc. Auf sonnigen Plätzen im Oberlande sowohl wie in der Heide nicht selten, im Mai, Juli. Die R. auf

Thymus.

20. cingulata L. Der höchste Flugort scheint Bautzen zu sein, wo der Falter von Sch. und K. je einmal gefangen wurde; in der Heide ist er verbreitet, aber nur einzeln, nicht, wie M. angiebt, gemein. Mai, Juli. Die R. auf Thymus.

falcatalis Gn. wird sich möglicherweise auch bei uns finden, die Königshainer Berge, an deren Fusse ein Pärchen von Christoph gefangen wurde, sind in nächster Nähe

unseres Gebietes.

- 21. porphyralis Schiff. Verbreitet, aber selten, im Mai, Juli. Nach M. wurde der Falter bei Friedersdorf gefangen, Sch. fand ihn bei Wuischke und Lieske, Al. bei Kosel, K. bei Halbendorf a. S. Die R. soll an Mentha aquatica und Thymus leben.
- 22. aurata Sc. Nach M. im Juli, August einzeln bei Herrnhut, von mir am 21.5.93 bei Guttau gefangen. Die R. wie vorige.

23. purpuralis L. Ueberall gemein im Mai, Juli, Au-

gust. Die R. fand ich auf Mentha aquatica und arvensis.

var. ostrinalis Hb. und

var. **chermesinalis** Gn. nicht selten unter der Stammart.

24. sanguinalis L. Nur 1 Ex. von Sch. im Juni am

Bahndamme bei Daranitz, östl. von Bautzen, gefangen.

25. cespitalis Schiff. Verbreitet und meist häufig im Mai, Juli, August an grasigen, trockenen Orten. Die R. an Gnaphalium, Plantago und Salvia in einer Höhlung in der Wurzelkrone.

26. aerealis Hb. K. fing den Falter mehrfach im Juli bei Lömischau, ich fand daselbst Anfang Juni einige Raupen

an Helichrysum.

polygonalis Hb. wurde nach M. bei Görlitz ge-

funden, wird also auch unserem Gebiete kaum fehlen.

27. flavalis Schiff. Nach M verbreitet, doch nur einzeln im Juli. Ich fing den Falter mehrfach bei Rachlau und Lömischau, K. traf ihn häufig am Abgott. Die R. soll auf Urtica urens und Artemisia campestris leben.

28. hyalinalis Hb. Nach M. durch das Gebiet verbreitet, stellenweise gemein, Ende Mai bis Anfang August. Es

dürfte wohl hier eine Verwechselung vorliegen, denn mir kam der Falter nie vor. Ich sah nur ein von B. bei Löbau gefangenes Ex. Als Flugzeit wird von andern nur der Juli angegeben.

29. nubilalis Hb. Verbreitet und nicht selten im Juli. Die R. lebt in den Stengeln von Humulus, Artemisia vulgaris,

campestris und absynthium.

30. fuscalis Schiff. Verbreitet, aber ziemlich selten im Juni. Die R. soll in Blüthen und Hülsen verschiedener

Papilionaceen, doch auch an andern Pflanzen leben.

31. terrealis Tr. Mit der Futterpflanze der R., Solidago, verbreitet, aber immer sehr vereinzelt, nur bei Strehla nach K. nicht selten, im Juni. Die erwachsen überwinternde R. an den Blättern.

32. sambucalis Schiff. Verbreitet, aber nicht häufig im Mai, Juli. Die R. lebt auf Sambucus, Fraxinus und vielen andern Sträuchern und Kräutern.

- 33. ferrugalis Hb. Das einzige bekannte Ex. fand M. bei Kronförstchen am 15. 7. 69 abends an den Blüthen von Tanacetum.
- 34. **prunalis** Schiff. Ueberall häufig im Juni, Juli. Die R. ist sehr polyphag, ich fand sie sogar auf Populus tremula und sehr häufig auf Fraxinus.

35. olivalis Schiff. In der Heide noch nicht gefunden, in den Bergwäldern aber nicht selten, Ende Mai, Juni. K. fing 2 Ex. bei Bautzen. Die R. lebt auf Urtica, Oxalis

acetosella, Anemone und andern Pflanzen.

36. elutalis Schiff. Im Oberlande verbreitet, aber selten, nach M. bei Zittau, Löbau, Friedersdorf und auf dem Oderwitzer Spitzberg, von K. bei Bautzen und von mir bei Blösa, Rachlau und Pommritz gefangen; Ende Juni. Die R. lebt im Frühjahre in Gespinnströhren am oberen Theile der Wurzeln von Artemisia vulgaris, die unteren Blätter und jungen Triebe verzehrend.

37. pandalis Hb. Nach M. verbreitet, doch selten auf Wiesen, in Schonungen, Gebüschen, im Mai, Juli. Ich fand den Falter nur einigemal bei Rachlau. Die R. soll polyphag sein.

38. ruralis Sc. Ueberall gemein im Juli um Nesseln, auf welchen im Juni die R. lebt.

# 9. Eurycreon Led.

39. sticticalis L. Verbreitet und wenigstens in der Ebene nicht selten im Juli, August. Als Futterpflanze der R. finde ich überall nur Artemisia vulgaris und campestris angegeben, sie muss aber auch auf andern Pflanzen leben, da ich den Falter mehrfach in Anzahl an Orten traf, in deren

Nähe keine Artemisia stand.

40. palealis Schiff. Nach M. bei Zittau, nach K. bei Bautzen und von mir nicht selten in Rachlau am Licht gefangen. Die R. fand ich im Herbste in den Dolden von Daucus carota, Laserpitium prutenicum und bei Guttau an Seseli annuum.

verticalis L. wird wohl in unserem Gebiete auch noch gefunden werden, da der Falter nach M. bei Görlitz vorkommt. Er fliegt im Juni, Juli.

# 10. Nomophila Hb.

41. noctuella Schiff. Verbreitet, doch nirgends häufig vom Juli bis Ende September. Sichere Flugorte sind Bautzen, Löbau, Rachlau und Lömischau. Der Falter kommt regelmässig an Licht und an Köder.

#### 11. Psamotis Hb.

42. pulveralis Hb. Verbreitet im Juli, August. Im Oberlande ziemlich selten, nach M. bei Kemnitz, von K. bei Bautzen, von mir mehrmals bei Rachlau gefangen. Nicht selten war der Falter bei Guttau, häufig traf ich ihn auf einer feuchten Waldwiese bei Geisslitz. Die R. soll im Herbste auf Menta aquatica leben.

#### 12. Pionea Gn.

43. forficalis L. Verbreitet, aber einzeln, häufig nur von K. bei Bautzen gefangen, im Mai, Juli, August. Die R. lebt auf der Unterseite der Wurzelblätter verschiedener Kohlarten.

# 13. Orobena Gn.

44. straminalis Hb. Verbreitet, aber bisher nur wenig gefunden, im Juli, August. M. fing den Falter bei Kleinwelka, K. bei Bautzen, ich bei Rachlau und Guttau auf Wiesen.

# 14. Perinephele Hb.

45. lancealis Schiff. Bisher nur aus dem Oberlande bekannt, im Juni und Juli fliegend. Der Falter wurde von B. bei Löbau, von mir bei Rachlau gefangen. Die R. fand ich im Herbst auf Stachys silvatica und Senecio fuchsii.

#### 15. Diasemia Gn.

46. litterata Sc. Ueberall gemein auf Wiesen im Juni, August.

# 16. Agrotera Schrck.

47. nemoralis Sc. Bisher nur von mir mehrfach bei Rachlau im Mai gefangen, kommt auch an Köder. Die R. soll im Herbste auf Eichbüschen, Birken, Haseln und Weissbuchen leben.

#### 17. Hydrocampa Gn.

48. stagnata Don. Ueberall häufig an stehenden Gewässern, in ungeheurer Menge in den Teichen der Ebene im Juni, Juli, August. Die R. lebt in einem aus zwei Blättern verfertigten Sacke an Sparganium unter Wasser.

49. **nymphaeata** L. Ebenso häufig wie vorige und zu derselben Zeit. Die R. unter Wasser an verschiedenen

Pflanzen.

# 18. Parapoynx Hb.

50. stratiotata L. In den Teichen der Ebene nicht selten, von K. und S. auch bei Bautzen gefunden, von Ende Mai bis August. Die R. an verschiedenen Pflanzen unter Wasser.

# 19. Cataclysta Hb.

51. lemnata L. In allen grossen und kleinen, wenn auch nur mit spärlichem Pflanzenwuchs versehenen Teichen häufig vom Juni bis August. Die R. in einem Sacke an der Unterseite der Wasserlinsen und andrer Teichpflanzen.

# II. Acentropidae.

# 20. Acentropus Crt.

52. newae Ol. Ein am 3. 7. 97 in Rachlau am Licht gefangenes Stück bestimmte Dr. Wocke als ein grosses Ex. dieser Art; es hat allerdings andere Färbung und eine ganz andere Flügelgestalt als meine aus Russland stammenden Sammlungsexemplare. Ich muss gestehen, dass ich nicht darauf gefasst war, einen Acentropus gerade in Rachlau zu fangen, weil wir hier nur einen schnellfliessenden Gebirgsbach und einen kleinen Mühlteich ohne Wasserpflanzen haben. Im

Niederlande dürfte er wohl nicht selten sein; in den Teichen bei Klix sah ich ihn öfter niedrig über dem Wasserspiegel dahinfliegen. Das Weibchen lebt unter Wasser und hat nur kurze Flügelstummel. Nach der Paarung, welche auf einer hervorragenden Blattspitze erfolgt, zieht es das Männchen mit sich hinab in die Tiefe. Die R. lebt an verschiedenen Pflanzen unter Wasser.

#### III. Chilonidae.

# 21. Schoenobius Dup.

- 53. gigantellus Schiff. Im Juli 98 fing K. 1  $\stackrel{\circ}{\circ}$  und 1  $\stackrel{\circ}{\circ}$  bei Bautzen am Licht. Die R. lebt in jungen Stengeln von Arundo phragmites.
- 54. forficellus Thnb. Im Juni, Juli nicht selten an Teichrändern und Wiesengräben, in der Dämmerung fliegend, öfter an das Licht kommend. Die R. lebt in Sumpfgräsern.
- 55. mucronellus Schiff. Bisher nur von K. bei Bautzen und von mir in Rachlau im Juni und Juli in mehreren Ex. am Licht gefangen. Die R. soll im Rohre leben, welches aber bei Rachlau nicht wächst.

#### 22. Chilo Zk.

56. phragmitellus Hb. Mit der Futterpflanze der R., Arundo phragmites, an der Spree unterhalb Bautzen und in den Teichen der Ebene verbreitet. Die R. findet man im Herbste im oberen, im Frühjahre im unteren Theile der alten Stengel. Der Falter fliegt im Juli. August.

cicatricellus Hb. dürfte in den zahllosen Teichen des Niederlandes kaum fehlen, da die Futterpflanze der R., Scirpus lacustris, daselbst massenhaft wächst. Die bewohnten Pflanzen sind gelb. Die R. bis Ende Juni, der Falter im Juli.

#### IV. Crambidae.

# 23. Calamotropha Z.

57. paludella Hb. Der Falter wurde bisher nur einigemal im Juni von K. bei Bautzen am Licht gefangen. Die R. lebt bis Juni in den Blättern von Typha.

#### 24. Crambus F.

58. alpinellus Hb. In der Heide fast überall, in manchen Jahren sehr häufig Ende Juli, August, meist am Rande jüngerer Kiefernbestände.

59. **cerusellus** Schiff. An dürren Orten durch das ganze Gebiet verbreitet, in der Heide aber viel häufiger als

anderwärts, im Juni.

- 60. hamellus Thnb. Ich traf den Falter am 21.8.98 in grosser Menge unterhalb Lömischau zwischen dürftigen, jungen Kiefern und Wacholdergebüsch; er setzte sich gern auf die Nadeln. Auf Waldwiesen fliegt er nicht, wie M. schreibt.
- 61. uliginosellus Z. Bisher habe ich den in der Heide jedenfalls weitverbreiteten Falter nur einigemal auf torfigen Wiesen bei Neudorf und Lieske Ende Juni gefangen.

62. pascuellus L. Ueberall gemein auf Wiesen im

Juni, Anfang Juli.

63. silvellus Hb. Auf feuchten Wiesen bei Rachlau und anderwärts nicht selten im Juli, August.

64. pratellus L. Vom Mai bis Anfang August überall

gemein auf Grasplätzen.

- 65. dumetellus Hb. Im Juni, Juli im ganzen Gebiet, an gleichen Orten wie vorige Art, aber bedeutend seltener.
- 66. hortuellus Hb. Verbreitet und häufig im Juni, Juli an nicht zu trockenen Grasplätzen.

67. chrysonuchellus Sc. Verbreitet und nicht selten

Ende Mai, Juni auf trockenen Gras- und Heideplätzen.

68. falsellus Schiff. Auf sonnigen Waldblössen des Berglandes nicht selten, zahlreich auch an Felsen und Mauern bei Bautzen. Kronförstchen, wo M. 1 Ex. fing, scheint der niedrigste Flugort zu sein. Der Falter im Juli, August, die R. im Moos an Felsen und Mauern.

69. **pinellus** L. In Kieferwäldern verbreitet, aber sehr einzeln im Juli, August. Ich fing die Art bei Rachlau, Blösa,

Baruth und Leichnam.

- 70. mytilellus Hb. Bisher nur 1 Ex. von Sch. am 31. 7. 76 auf einem Tanacetum-Busch bei Binnewitz und von mir ein  $\,^{\circ}$  am 24. 7. 83 bei Rachlau gefunden.
- 71. myellus Hb. Im Berglande am Rande jüngerer Fichtenbestände und auf sonnigen Waldblössen stellenweise nicht selten, z.B. auf der Südseite des Czorneboh und des Hochsteins, K. fing den im Juni, Juli fliegenden Falter auch bei Bautzen. Die R. lebt im Moos an Felsen.

72. margaritellus Hb. In moosigen Wäldern im ganzen Gebiet nicht seiten, häufig in der Heide Ende Juni bis An-

fang August.

73. fulgidellus Hb. Das 1. Ex. fing K. am 30. 7. 95 bei Lömischau auf einer mit jungen Kiefern spärlich bestandenen Waldstelle, Mitte August 98 erbeutete ich an demselben Orte einige abgeflogene Falter.

74. fascelinellus Hb. In der Heide verbreitet, aber selten; ich fing den Falter Ende Juli bei Leichnam, Lieske,

Neudorf, Lömischau.

75. culmellus L. Gemein auf trockenen Grasplätzen im Juli, August.

76. inquinatellus Hb. Ueberall häufig im Juli, August.

77. geniculeus Hw. Bisher nur von M. Ende August mehrfach bei Kronförstehen gefangen.

78. contaminellus Hb. Einige Ex. fing ich Ende Juli und Anfang August auf dürren Heidestellen bei Leichnam und Neudorf.

79. poliellus Tr. Das einzige bekannte Ex. fing ich am 28. 8. 97 bei Lömischau auf einer mit jungen Kiefern spärlich bestandenen Stelle.

80. tristellus F. Verbreitet und besonders in der

Heide gemein auf Wiesen im Juli, August.

81. selasellus Hb. Ich habe den Falter bisher nur in wenigen Ex. auf einer Sumpfwiese bei Neudorf und Lieske im August gefangen.

82. luteellus Schiff. Auf trockenen Wiesen und Feldrainen im Juni, Juli verbreitet, aber nicht häufig. K. fing

den Falter bei Bautzen nicht selten am Licht.

83. lithargyrellus Hb. Ich fand den Falter am 16, 8, 96

nicht selten in einer Kiefernschonung bei Neudorf.

84. perlellus Sc. Verbreitet und häufig von Ende Juni bis August. Die var. warringtonellus Stt. ist im Niederlande fast häufiger als die Stammart.

# V. Phycideae.

# 25. Dioryctria Z.

85. abietella Zk. In allen Nadelwäldern verbreitet und in manchen Jahren nicht selten im Juni, Juli. Die R. lebt im Sommer und Herbste im Gebirge in Fichten- und Tannen-, in der Heide in Kiefernzapfen; sie überwintert in einem kreisrunden und verwandelt sich im Frühjahre in einem länglichen Gespinnst.

- 86. schützeella Fuchs. Die Beschreibung dieser bisher mit der vorigen verwechselten Art wird Herr Pfarrer Fuchs in der Stett. E. Z. veröffentlichen. Die R. lebt bis Mitte Juni zwischen zusammengesponnenen jungen Fichtennadeln. Den Falter klopfte ich bei Rachlau in der zweiten Hälfte des Juli von jüngeren Fichten. Herr Teich zeigte mir ein auf dem Löbauer Berge gefangenes Exemplar.
- 87. splendidella HS. Ich habe die Art bisher nur bei Rachlau beobachtet. Die R. lebt unter der Rinde von Kiefern und verräth sich durch sehr starken Harzausfluss. Die Puppe liegt sehr oft in einem solchen Harzknollen. Der Falter fliegt Ende Juni bis August.

# 26. Nephopteryx Z.

88. spissicella F. Verbreitet, aber ziemlich selten Ende Juni, Juli. Nur einmal traf ich die Raupe häufig bei Blösa; sie lebt im Frühjahre in Gespinnströhren an Eichenzweigen.

89. rhenella Zk. Ich habe den Falter erst einigemal bei Rachlau gefangen. Die R. lebt im Herbste zwischen zu-

sammengesponnenen Espenblättern.

- 90. hostilis Stph. Die R. ist im Herbste nicht selten, in der Heide häufig zwischen zusammengesponnenen Espenblättern, einzeln oder gesellig; sie verpuppt sich im Herbste. Der Falter fliegt von Ende Mai bis Juli.
- 91. similella Zk. Den Falter habe ich erst einmal aus einer bei Rachlau auf Eiche gefundenen R. erzogen.
- 92. albicilla HS. Nachdem ich die Lebensweise der R. kennen gelernt habe, kann ich die Art nicht mehr für selten halten. Die R. lebt im August an Lindenbüschen in mehr oder weniger gerollten Blättern. Alle übrigen Angaben bezüglich ihrer Lebensweise scheinen auf Irrthum zu beruhen. Der Falter fliegt im Juni, Juli.
- 93. janthinella Hb. Den Falter habe ich bisher nur an mehreren Stellen um Bautzen gefangen, er war z. B. am Abgott im August nicht selten. Daselbst fand ich auch die R. an Thymus.
- 94. argyrella F. Die Art fliegt nur in der Heide vom Juli bis September. Ich fing den Falter bei Lömischau und Neudorf, K. bei Geisslitz.

# 27. Pempelia Z.

95. semirubella Sc. Nach M. verbreitet, besonders im Oberlande nicht selten an trockenen, sonnigen Berglehnen,

Juli, August. Mir ist nur Blösa als Fundort bekannt; hier fliegt der Falter, auch die var.

sanguinella Hb., im Juli auf einem Sandhügel. Die R. lebt bis Juni in röhrenförmigen Gängen unter Lotus corniculatus.

- 96. **formosa** Hw. Nach M. bei Friedersdorf und Zittau gefunden. K. fing 1 Exemplar am 7. 6. 96, ich ein anderes am 29. 6. 99 bei Lömischau. Als Futterpflanzen der R. werden Calluna, Ulmus und Quercus angegeben.
- 97. betulae Goeze. Den Falter fing ich einigemal bei Rachlau Ende Juni, Anfang Juli, K. mehrfach bei Bautzen. Die R. fand ich Ende Mai bei Neudorf zwischen Birkenblättern.
- 98. fusca Hw. Verbreitet und nicht selten, sehr häufig im Juni auf einem südlichen, reichlich mit Heidelbeeren bewachsenen Abhange bei Pielitz. Die R. bis Mai auf Heidelbeere.

99. faecella Z. Von M. bei Kronförstchen, von mir Ende Juli mehrfach bei Neudorf, einmal bei Rachlau gefangen.

100. palumbella F. Verbreitet, aber ziemlich selten in lichtem Birkengebüsch im Juni. Sichere Fundorte sind Rachlau und Lömischau. Polygala chamaebuxus, an der die R. leben soll, haben wir in der Lausitz nicht.

101. **obductella** FR. Ich habe die Art nur bei Blösa und auf dem Baruther Berge in mehreren Ex. im Juni gefangen. Die R. soll bis Anfang Juni auf Mentha arvensis und Calamintha acinos leben.

102. adornatella Tr. Nach M. wurde die Art bei Dretschen gefunden; ich fing 1 Ex. auf dem Proitschenberge bei Bautzen, ein anderes am 31. 7. 95 bei Kommerau. Die R. wird auf Thymus vermuthet.

103. subornatella Dup. Nach M. bei Bernstadt gefunden; ich habe den Falter nur bei Neudorf und Lömischau Ende Juli in mehreren Ex. gefangen. Die R. lebt auf Thymus.

104. ornatella Schiff. Im Juni, Juli gemein an trockenen Stellen und sonnigen Hängen. Die R. auf Thymus.

# 28. Hypochalcia Hb.

105. melanella Tr. Sehr vereinzelt und selten im Juni, nach M. bei Friedersdorf und Dretschen im Mai gefunden. K. fing den Falter bei Bautzen mehrfach am Licht, ich habe 1 Ex. aus Lieske.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

106. ahenella Zk. Verbreitet und weniger selten im Juni, Juli. Ich fing den Falter vielfach bei Rachlau und Blösa und traf ihn ziemlich häufig auf dem Baruther Berge, K. erbeutete ihn bei Bautzen am Licht. Als Futterpflanzen der R. werden Weiden, Pappeln, Artemisia campestris und Helianthemum angegeben.

Cryptoblabes bistriga Hw. kommt in den Nachbargebieten vor. dürfte daher in der Lausitz kaum fehlen. Der Falter fliegt im Mai, Juni, die R. lebt im August auf dürftigen Erlenbüschen zwischen zwei flach versponnenen

Blättern.

#### 29. Acrobasis Z.

- 107. consociella Hb. Ueberall gemein im Juni, Juli. Die R. bis Anfang Juni gesellig zwischen zusammengesponnenen Eichenblättern. In der Heide findet man oft niedere Eichenbüsche, die kein grünes Blatt mehr aufweisen.
- 108. sodalella Z. Die R. fand ich zum erstenmale im Frühjahre 1898 bei Rachlau nicht selten auf Eiche. Der Falter Ende Juni.
- 109 tumidella Zk. Der Falter ist überall verbreitet und nicht selten, häufig in der Heide. Die R. im Frühjahre in Röhren an den Zweigspitzen und zwischen Eichenblättern.
- 110. rubrotibiella FR. Nach M. bei Kleinschönau bei Zittau einmal gefunden. Die R. lebt auf Eiche, besonders auf Bäumen.

# 30. Myelois Z.

- 111. rosella Sc. Der einzige bekannte Fundort ist ein mit viel Scabiosa columbaria bestandener Grasplatz in den Guttauer Basaltbrüchen, dort fliegt der Falter im Juli. Die R. lebt im Herbste in den Scabiosenköpfen, überwintert in einem fast kugelrunden und verwandelt sich im Mai oder Juni in einem länglichen Gespinnst.
- 112. cirrigerella Zk. Der seltene Falter fliegt von Mitte Juni bis Ende Juli und wurde stets auf oder um Knautia arvensis angetroffen, was zu der Annahme berechtigt, dass auch die R. auf dieser Pflanze lebt. Der Falter wurde von M. mehrfach bei Kronförstchen und von mir in 10 Ex. bei Rachlan, auch am Licht, gefangen.
- 113. suavella Zk. Die R. habe ich überall gefunden, wo alte Schlehen in grösserer Menge stehen, sie ist aber im Niederlande viel zahlreicher, im Oberlande meist selten. Sie

© Biogliversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lebt in kurzen, starken, gewundenen Röhren an den Zweigen. Der Falter im Juli.

114. advenella Zk. Die R. lebt im Frühjahre in den Blüthendolden von Sorbus aucuparia, seltener in denen von Crataegus. Ich habe sie bisher nur bei Rachlau gefunden. Der Falter fliegt Ende Juni.

115. **ceratoniae** Z. wurde einigemal in Bautzen in Kaufmannsläden beobachtet. Die R. ist in den Schoten von Ceratonia siliqua aus südlichen Ländern eingeschleppt.

# 31. Glyptoteles Z.

116. leucacrinella Z. Der Falter fliegt im Juni in Erlengehölzen; das einzige bekannte Ex. wurde nach M. vom Lehrer Rostock bei Dretschen gefangen.

# 32. Nyctegretis Z.

117. achatinella Hb. Nur von K. einmal bei Bautzen, von mir Ende Juli auf dem Proitschenberge und bei Lieske gefangen. Die R. lebt in mit Sand bekleideten Röhren an den niederliegenden Zweigen von Artemisia campestris, Sarothamnus, Genista u. s. w.

Alispa angustella Hb. ist von uns noch nicht beobachtet worden, wird aber wohl nicht fehlen, da sie in den Nachbargebieten vorkommt. Der Falter fliegt im Frühjahre, die R. lebt im Herbste in Früchten von Evonymus.

# 33. Zophodia Hb.

118. convolutella Hb. Der Falter fliegt im April um Stachel- und Johannisbeersträucher, und ist überall zu finden, wo diese Sträucher angepflanzt sind. Die R. lebt im Juni in den unreifen Beeren. In meinem Garten tritt sie oft in schädlicher Menge auf.

# 34. Euzophera Z.

119. terebrella Zk. In allen Bergwäldern verbreitet und nicht selten Ende Juni, Juli. Die überwinterte R. findet man im Frühjahre in den morschen Fichtenzapfen, hauptsächlich in solchen, die unreif herabgefallen sind. Ich habe die Puppe zweimal auch in Kiefernknospen gefunden.

#### 35. Homoeosoma Curt.

120. nebulella Hb. Ich fing zahlreiche Falter, die ich für diese Art halte, am 29. 6. 99 bei Lömischau auf

sandigen, schlecht bewachsenen Stellen. Die R. lebt, wie die der übrigen Arten, in den Köpfen verschiedener Compositen.

- 121. nimbella Z. Den Falter habe ich mehrfach Mitte Juli auf einem Sandhügel bei Blösa gefangen, K. fand ihn bei Bautzen.
- 122. binaevella Hb. Nach M. bisher nur im Oberlande bei Herrnhut gefunden. Der Falter fliegt im Juni auf trockenen Bergwiesen.

#### 36. Anerastia Hb.

123. lotella Hb. Nur in der Heide auf freien mit Gras bewachsenen Stellen im Juli, August. Ich fing den Falter bei Lömischau und Lieske. Die R. lebt im Mai zwischen Grasbüscheln in einer langen, mit Sand und Excrementen durchsponnenen Seidenröhre.

#### 37. Ephestia Gn.

- 124. kuehniella Z. Der Falter wurde von K. zahlreich in einem Bäckerladen in Bautzen gefunden. Die R erzog er mit Mehl.
- 125. elutella Hb. Den ganzen Sommer hindurch gemein in Häusern und auf Heuböden, doch auch im Freien, weit ab von Gebäuden; häufig am Köder. Die R. lebt von trockenen Früchten und Pflanzenabfällen.
- 126. interpunctella Hb. Der ursprünglich aus dem Süden eingeschleppte Falter scheint sich in Bautzen und wohl auch anderwärts eingebürgert zu haben; man findet ihn in fast allen Kaufmannsläden. Lebensweise der R. wie bei elutella.

#### VI. Galleridae.

#### 38. Galleria F.

127. mellonella L. Im Frühjahre und im Juli überall, wo Bienenzucht getrieben wird, nicht selten und den Imkern als Schädling verhasst. Die R. lebt in seidenen Röhren in den Waben.

# 39. Aphomia Hb.

128. sociella L. Der nicht seltene Falter fliegt vom Juni bis August. Die R. fand ich oft in Hummelnestern, sie soll auch in Wespennestern leben.

#### 40. Melissoblaptes Z.

129. bipunctanus Z. Auf trockenen Grasplätzen der Heide im Juli, August nicht selten. Ich fing die Art bei Lömischau, Lieske, Halbendorf, Neudorf, Kommerau. Die R. in seidenen Röhren am und im Boden, von Wurzeln lebend, K. fand sie an der Wurzel von Armeria vulgaris.

#### 41. Achroea Hb.

130. grisella F. Der Falter ist von K. in den Bienenstöcken der Landwirthschaftlichen Schule in Bautzen gefunden worden; er kommt auch in Königswartha vor, und in Rachlaufing ich 1 Ex. am Licht.

# Pterophorina.

#### 1. Cnaemidophorus Wallgr.

1. rhododactylus F. Verbreitet, aber einzeln und ziemlich selten in Gärten und auf Kirchhöfen vom Juni bis August. Nicht selten ist der Falter auf dem Friedhofe auf dem Proitschenberge; ich beobachtete ihn auch in Klix, K. bei Strehla. Die R. lebt im Mai in einem Gespinnste an den Knospen junger Rosentriebe.

# 2. Platyptilia Hb.

2. ochrodactyla Hb. Verbreitet und nicht selten im Juni um Tanacetum. Die R. lebt im Frühjahre in den jungen Trieben.

3. gonodactyla Schiff. Mit der Futterpflanze der R., Tussilago farfara, verbreitet und nicht selten im Juni. Die R. lebt im Frühjahre in den Blüthenköpfen, besonders aber in den Blüthenstielen.

4. zetterstedtii Z. Nach M. auf dem Oderwitzer Spitzberge gefunden. In neuerer Zeit hat nur K. die Art bei Bautzen beobachtet. Die R. lebt nach Wocke in den Stengeln

von Solidago.

5. nemoralis Z. In allen Gebirgswäldern, wo Senecio Fuchsii (S. nemorensis fehlt in der Lausitz) wächst, verbreitet, bei Rachlau in manchen Jahren gar nicht selten im Juli, August. Die var. isodactyla Graaf nicht selten unter der Stammart. Die R. lebt in einer Stengelanschwellung; ich

traf manchmal 3 Stück in einer Pflanze. Wenn man Stengelabschnitte mit nach Hause nimmt, ist es nothwendig, die Puppen herauszunehmen, weil sie sonst durch das Eintrocknen

und Schrumpfen des Stengels todtgedrückt werden

6. tesseradactyla L. Nach M. durch das Gebiet nicht selten in lichten Laubwäldern, an Rainen, im Juni, Juli. Mir ist die Art bisher niemals vorgekommen. Die R. lebt im Frühjahre in den jungen Trieben von Gnaphalium dioecum.

# 3. Amblyptilia Hb.

7. cosmodactyla Hb. Alle meine von Stachys silvatica aus dem Bergwalde gezogenen Exemplare, ebenso 1 Stück von St. palustris aus der Heide, desgleichen 1 Exemplar, welches K. bei Bautzen von Euphrasia officinalis zog, kann ich, wenn ich sie mit Dr. Hofmanns Beschreibung und mit acanthodactyla, welche ich von Major Hering eintauschte, vergleiche, nur für cosmodactyla halten. Die R. lebt im Juli an den Blüthen; der Falter fliegt im August.

8. acanthodactyla Hb. M. hat vom 7. bis 12. Juni 5 Exemplare erzogen aus Raupen, die er unbemerkt mit eingetragen; er vermuthet Sarothamnus als Futterpflauze. Nach seiner Meinung hat die Art 2 Generationen; auch

Sorhagen vertritt diese Ansicht.

# 4. Oxyptilus Z

9. tristis Z. Nach M. bisher nur einzeln bei Herrnhut gefangen; die Art ist aber im ganzen Gebiet verbreitet, wenn auch ziemlich selten auf trockenen Grasplätzen. Ende Mai, Juni, August. Ich fing den Falter bei Rachlau, Guttau, Neudorf, Lömischau, Bautzen. Die R. lebt auf Hieracium pilosella.

distans Z. haben wir zwar noch nicht gefunden, er dürfte aber kaum fehlen, da er in den Nachbargebieten vorkommt. Die R. lebt an den Blüthen von Crepis tectorum und

virens; der Falter fliegt im Mai, Juni, August.

10. pilosellae Z. Verbreitet und ziemlich häufig im Juni, Juli. Die R. lebt im Mai, Juni im Herztrieb von Hiera-

cium pilosella.

11. hieracii Z. Verbreitet, aber nicht häufig, in der Heide bisher nur bei Lömischau gefunden. Juni, Juli. Die R. lebt bis Juni in knäuelförmig versponnenen Blättern des Herztriebes von Hieracium umbellatum; sie ist bei Rachlau nicht selten.

12. ericetorum Z. Nach M. nur einzeln bei Niederfriedersdorf auf sonnigen, trockenen Plätzen. Ende Juni, Juli. Ich fing ein Ex. am 13. 6. 88 gegenüber der Schleifmühle bei Bautzen. Die R. lebt bis Mai auf Hieracium pilosella.

13. parvidactylus Hw. Verbreitet und stellenweise häufig in trockenen Gebüschen von Ende Mai bis Anfang

August. Die R. lebt auf H. pilosella.

# 5. Mimaeseoptilus Wallgr.

14. **pelidnodactylus** Stein. Das einzige bisher bekannte Ex. fing S. im Juni bei Bautzen. Die R. lebt bis Mai an den Blüthen von Saxifraga granulata.

15. serotinus Z. Im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten im Mai und wieder von Ende Juli an. Die R. lebt

auf Succisa pratensis.

16. pterodactylus L. Ueberall ziemlich häufig im Laubgehölz im Juni, Juli. Die R. fand ich auf Veronica chamaedrys.

#### 6. Pterophorus Wallgr.

17. monodactylus L. Gemein vom Juli bis Frühjahr. Die R. lebt auf Ackerwinde.

# 7. Leioptilus Wallgr.

18. scarodactylus Hb. Ziemlich selten in Laubgehölzen im Juni, Juli. Ich fing den Falter bei Rachlau, Baruth, Neudorf, auf dem Rothstein, K. bei Bautzen. Die R. lebt im Herbste in den Blüthenköpfen von Hieracium umbellatum.

19. lienigianus Z. Die R. fand ich Anfang Juni in Canitz Christina auf der Unterseite der Blätter von Arte-

misia vulgaris; der 1. Falter erschien am 30. Juni.

20. tephradactylus Hb. Die R. ist bei Rachlau im Mai in Laubgebüschen nicht selten an den unteren Blättern

von Solidago; der Falter fliegt im Juli.

21. distinctus HS. Der Falter fliegt Ende Juli, August; ich habe ihn bei Rachlau erst einigemal gefangen, nach K. ist er bei Bautzen weniger selten. Die R. lebt Anfang Oktober gesellig zwischen den Samen von Gnaphalium silvaticum, überwintert zwischen Moos und verwandelt sich in einem Gespinnste.

22. osteodactylus Z. Nach M. bei Niederfriedersdorf gefunden; ich habe den Falter erst in wenigen Ex. bei Rachlau und auf dem Rothstein Ende Juni, Juli gefangen. Die R. lebt im Oktober im Blüthenboden von Solidago und Senecio.

23. brachydactylus Tr. Nach M. einzeln bei Dretschen gefunden; ich habe den Falter erst einmal im Juni im Bergwalde bei Rachlau und einmal auf der Blösaer Schanze gefangen. Die R. wird hier auf Lactuca muralis leben, da Prenanthes purpurea, welche gewöhnlich als Nährpflanze genannt wird, an den betreffenden Fundorten nicht wächst.

# 8. Aciptilia Hb.

24. tetradactyla L. Im gauzen Gebiete ziemlich häufig im Juli, August. Die R. lebt bis Juni auf Thymus.

25. pentadactyla L. Ueberall um Convolvulus arvensis und sepium nicht selten Ende Juni, Juli. Die R. lebt auf

genannten Pflanzen.

26. paludum Z. Nach M. erst einmal vom Lehrer Rostock bei Dretschen gefangen. Der Falter fliegt Mitte Juni, Juli.

# Alucitina.

#### 1. Alucita Z.

1. hexadactyla L. dürfte verbreitet sein und überall da vorkommen, wo Lonicera caprifolium, das bekannte Jelängerjelieber, angepflanzt ist. Der Falter fliegt vom Juli an und überwintert; die R. lebt in den Blüthen.

2. grammodactyla L Dr. Wocke hat ein Ex., welches nach M. bei Saritsch gefangen wurde, als diese Art bestimmt. Die R. lebt im Juli in Stengelanschwellungen von Scabiosa

suaveolens; der Falter im Mai, Juni.

huebneri Wallgr. Nach M. gemein in Gärten, an Hecken im Mai, August, überwintert. Es muss hier ein Irrthum vorliegen, da Scab. columbaria, die Futterpflanze der R., im Gebiete nur an wenigen Orten wächst.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"</u>

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Schütze Karl Traugott

Artikel/Article: Die Kleinschmetterlinge der sächsischen

Oberlausitz 269-287